

# BO BERNER OBERLÄNDER

und Oberländisches Volksblatt OV



## OBERWIL

### Nun sind gute Ideen gefragt

Da mit der Truppenunterkunft nur noch Defizite eingefahren werden, sucht jetzt der Gemeinderat von Oberwil nach besseren Nutzungsideen. **SEITE 6**

## LENK

### Jazz-Tage feiern ihr 25-Jahr-Jubiläum

Zum nunmehr 25. Mal finden vom 12. bis 21. Juli die Jazz-Tage an der Lenk statt. Zum silbernen Jubiläum werden denn auch 25 Konzerte geboten – vom New-Orleans-Jazz bis zum Flamenco. **SEITE 7**

## FC THUN

### Auf dem Weg nach Europa

Heute tritt der FC Thun in Zürich an. Trainer Urs Fischer steht Red und Antwort. Für YB geht es um alles. **SEITE 17**



AZ Bern, Nr. 122 | Preis: CHF 3.70 (inkl. 2,5% MwSt)

BERNER OBERLAND MEDIEN

www.berneroberlaender.ch

**Heute 7°/10°**  
Am Vormittag ist es häufig nass. Nachmittags gibt es auch Aufhellungen.

**Morgen 6°/14°**  
Es ist wechselhaft. Zwischen sonnigen Abschnitten gibt es Schauer. **SEITE 16**

## Auch das Berner Derby findet vor halb leeren Rängen statt

**FUSSBALL** Die Kulisse wird am Samstag einem Berner Derby nicht würdig sein. Wenn Thun und YB um die Vormachtstellung im Kanton streiten, wird das Stadion halb leer sein.

«Ohne die kompletten Unterlagen sind mir die Hände gebunden», sagt Regierungsrat Christopher Lerch. Er wartet auf den überarbeiteten Lärmschutz-

nachweis und die aktualisierten Pläne von der Stadionbauerin HRS Real Estate AG. Sie hatte vor ein paar Wochen ein angepasstes Baugesuch eingereicht, in welchem

vorgesehen ist, auf die Plexiglaswände zwischen Tribüne und Stadionsdach als Lärmschutz zu verzichten. Die HRS argumentiert, dass der Lärm hauptsächlich übers Stadionsdach entweicht. Sobald Lerch alles hat, wird er das angepasste Baugesuch prüfen und publizieren.

Es bleibt dabei: Bis auf weiteres gilt in der Arena Thun die Zuschauerbeschränkung auf 6000 Personen. Damit ist klar, dass Thun und YB am nächsten Samstag (Anpfiff ist um 20.30 Uhr) in einem für Derby-Verhältnisse spärlich gefüllten Stadion spielen werden. **rop SEITE 3**

## ZWEISIMMEN

### IG: Angst um das Spital

Die IG Spitalversorgung bangt um das Weiterbestehen des Spitals. **SEITE 2**

## MEIRINGEN

### Binsack kehrt zurück

Bergsteigerin Evelyne Binsack wollte zum zweiten Mal auf den Mount Everest. Daran wurde nichts. **SEITE 3**

## UNTERSEEN

### Gemeinde nimmt zweiten Anlauf

Einen Ressourcenvertrag mit der Kantonspolizei abschliessen: Dies will die Gemeinde und nimmt einen zweiten Anlauf. **SEITE 4**

## HABKERN

### Gemeinde auf Einkaufstour

Die gute Finanzlage veranlasst die Gemeinde, das Gebäude neben dem Gemeindegarten zu kaufen. **SEITE 5**

## THUN

### «Alte Dame»-Crew empfangen

Das Team für das Thunersee-Musical «Der Besuch der alten Dame» ist gestern im Rathaus empfangen worden. **SEITE 9**

## Ein Toter und einige mögliche Täter



Ueli Flück

**MATTEN** Gespannt verfolgt ein halbes Dutzend Campinggäste vom Kiosk aus, ob der Tote in Zelt Nummer 7 oben am Hang wohl entdeckt wird und was dann geschieht. Denn mindestens die Männer kommen als Täter in-

frage, hätten ein Motiv, und gemeinsam haben sie ein Problem: Wie lassen wir den Toten verschwinden. Am vergangenen Montagabend konnte das Art-7-Theater endlich die Premiere nachholen, die bereits am letzten

Donnerstag hätte stattfinden sollen. Gespielt wird noch bis kommenden 22. Juni «Zelto Mortale». Deborah Lanz hat die Mundartkomödie auf der Heimwehfluh (Matten) inszeniert. **uf SEITE 3**

## Optimiertes Altersheim kostet mehr

**ERLENBACH** Das Projekt Alterszentrum Lindenmatte ist überarbeitet worden. Nun wird mit Kosten von 20,8 Millionen Franken gerechnet.

Weil nun Pro Senectute Niedersimmental nach dem kompletten Rückzug der Spital STS AG aus Erlenbach über die gesamte Liegenschaft verfügt, hat der Verein sein Projekt Alterszentrum Lindenmatte überarbeitet. Bei der optimierten Version wird nun mit einem Kostendach von 20,8 Millionen Franken gerechnet. Das 70-Betten-Zentrum sei finanzierbar, zeigte sich der Vorstand an der Vereinsversammlung überzeugt. Er konnte über bereits eingegangene, namhafte Zuwendungen informieren. Bis in vier Jahren soll das Zentrum realisiert sein. **prp SEITE 6**

## Antrag auf Abweisung

**SPIEZ** Der Gemeinderat hat die Überbauungsordnungen Angolder Landi Spiezwiler und Erschliessung Angolder zuhanden der GGR-Sitzung am 24. Juni verabschiedet. Die offenen Einsprachen von Anwohnern und vom Ortsverein Spiezwiler beantragt er zur Abweisung. **sp SEITE 2**

## Die Studie interessiert

**GUTTANNEN** Die Korridorstudie zu den potenziellen Gefahren für die Grimselpassstrasse stiess an der Gemeindeversammlung auf grosses Interesse. Die Guttanner halten die Massnahmen für vernünftig. Sie möchten nicht, dass es zu mehr Einschränkungen kommt. **hau SEITE 2**

## WAS SIE WO FINDEN

Börse.....	11
BO-FORUM.....	20/21
Unterhaltung.....	26
Agenda.....	29
Kinos.....	30
TV/Radio.....	31

Anzeigen:

Todesanzeigen.....	22
Stellenmarkt.....	27/28

## WIE SIE UNS ERREICHEN

Abonnemente +  
Ferienumleitung... 0844 038 038  
Anzeigen..... 033 225 15 15  
Redaktion..... 033 828 80 40  
Redaktions-Hotline  
(nur für aktuelle Ereignisse)  
..... 033 225 15 77  
..... redaktion-bo@bom.ch

BO BERNER OBERLÄNDER



9771422992006 3 002 2

## Anzeige eingereicht

**STADT BERN** Am Tag drei nach «Tanz dich frei» wurde bekannt, dass kaputte Scheiben am Baldachin Kosten von rund 100 000 Franken verursachen. Die Stadt Bern macht Anzeige gegen unbekannt. Derweil blickt die Stadt Aarau besorgt auf eine ähnliche Veranstaltung am 8. Juni, wenn das «Nächtliche Tanzvergnügen» ansteht. **hau SEITE 9**

## Konflikt ist in Sicht

**ENERGIEWENDE** Der Konflikt ist programmiert: Um den Atomausstieg realisieren zu können, wollen Politiker den Heimat- und den Naturschutz lockern. Es soll schwieriger werden, Wasser- und Windkraftwerke zu verhindern. Heimatschutzorganisationen haben sich zusammengeschlossen und drohen mit dem Referendum. **hau SEITE 12**

## Sozialhilfe im Fokus

**KANTON BERN** Nirgends in der Schweiz gibt es mehr Sozialhilfebezügler als in der Stadt Biel. Der Kanton hegt den Verdacht, dass daran auch die vielen Sozialarbeiter mitschuldig sind. In Biel sieht man es anders. Schuld am überproportionalen Anstieg der Kosten seien Mehrausgaben bei den Mieten und in der Gesundheit. **hau SEITE 12+13**

## Embargo läuft aus

**SYRIEN** Die EU macht den Weg frei für Waffenlieferungen nach Syrien. Trotz des Entscheides ist die Union in der Frage gespalten. Auch die Reaktionen auf die Aufhebung des Embargos per 1. Juni fallen unterschiedlich aus. Die syrische Opposition äusserte sich erfreut über das Aus des EU-Waffenembargos. Dieses sei längst überfällig. **hau SEITE 15**

ANZEIGE

**talsee,**  
ZUHAUSE IM BAD

Jetzt Ausstellung besuchen!

www.talsee.ch